

ALEX²® Fallbeispiel Nr. 9

Henrik, 8 Jahre, aus Helsinki, Finnland



Klinische Vorgeschichte

Henrik leidet an einer immer wiederkehrenden allergischen Rhinokonjunktivitis (RCA), und wird symptomatisch behandelt. Sein Arzt hat einen Hauttest durchgeführt und es konnte eine Sensibilisierung auf Katze festgestellt werden. Er konnte den Kontakt zu Katzen reduzieren, dadurch verbesserte sich auch seine Symptomatik.

Familiengeschichte

Keine Allergien bekannt.

Aktuelle Situation (2021)

Henrik bekommt immer wieder Magenschmerzen und Durchfall nach dem Verzehr von Schinken und Salami. Sein Arzt ordnet die Durchführung eines ALEX²® Allergietest an.

ALEX²® Ergebnisse

Allergen Source	Allergen	Biochemical destination	IgE Level (kUA/L)
	IgE		18.76kU/L
Pig	Sus d 1	Serum Albumin	2.12
Dog	Can f 3	Serum Albumin	0.44
Cat	Fel d 1	Uteroglobin	9.45
	Fel d 2	Serum Albumin	4.72

Auswertung

- Es wurde eine Sensibilisierung auf Fel d 1 detektiert. Fel d 1 ist ein Mitglied der Uteroglobin (UG) Allergenfamilie und ein Marker für eine echte Katzenallergie. Fel d 1 dient auch als Marker für eine AIT Indikation, falls entsprechende Symptome vorliegen.
- Es wurde eine Sensibilisierung auf die Serumalbumine Sus d 1, Can f 3 und Fel d 2 festgestellt.
- Serumalbumine weisen einen sehr hohen Grad an Kreuzreaktivität auf und sind nicht stabil gegenüber Hitze und Verdauung. Der Grad der Kreuzreaktivität zwischen SA aus verschiedenen Säugetierepithelien ist sehr hoch. Einzige Ausnahme ist Gal d 5 aus Hühner-Eigelb.
- Sus d 1 ist das Hauptallergen aus Schweinefleisch. Es zeigt ein hohes Maß an Kreuzreaktivität mit anderen Serumalbuminen aus Säugetieren (z.B. Fel d 2 von der Katze).
- Can f 3 (Hund) und Fel d 2 (Katze) sind Nebenallergene aus den entsprechenden Allergenquellen. Die höchste Konzentration findet sich in Epithelien.
- Eine Sensibilisierung gegen Fel d 2 kann auch zum Katzen-Schweinefleisch Syndrom führen. Dabei können bei Patienten, die sich auf das Katzen-Serumalbumin Fel d 2 sensibilisiert haben, klinisch relevante Kreuzreaktionen beim Verzehr von rohem Schweinefleisch (Schinken, Salami) oder unvollständig gegartem Schweinefleisch, aber auch bei Verzehr von Rindfleisch auftreten.

Zusammenfassung

- Es wurde eine Sensibilisierung gegen Katze und Hund festgestellt.
- Der Patient ist weiters gegen Serumalbumine, welche unter anderem für Kreuzreaktionen mit Albuminen in Fleisch und Milch verantwortlich sind, sensibilisiert.
- Ein Beispiel hierfür ist das „Katzen-Schweinefleisch-Syndrom“.
- Da Serumalbumine thermolabile Proteine sind, wird durchgegartes und gekochtes Fleisch in der Regel gut toleriert.
- Die Ergebnisse des ALEX²® Allergietests zeigten, dass sich der Patient primär gegen Katzenepithelien sensibilisiert hat. Aufgrund der starken Kreuzreaktivität von Serumalbuminen, konnte auch eine Sensibilisierung gegen Hund und Schweinefleisch detektiert werden.
- Der Patient soll sich einer umfassenden Patientenschulung über Vermeidungsmaßnahmen unterziehen. Hitzebehandlung (braten, kochen, ...) oder andere Verfahren wie Gefriertrocknung können die Allergenität von Schweinefleisch bei einer Serumalbumin assoziierten Schweinefleischallergie verringern. Der Patient soll weiterhin den Kontakt zu Katzen meiden.